

Umgang mit Verschwörungstheorien in der Schule

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 29. April 2021 14:47

[Zitat von KeinName](#)

Es wird von einem sehr lieben Herren mit Dokortitel betreut.



Danke dafür! Ich hoffe, er hat auch Brille und ergrauten Bart? Das würde dein Anliegen noch glaubwürdiger machen  Image not found or type unknown

[Zitat von JMed](#)

Wir sind der Meinung, dass Verschwörungstheorien dazu beitragen, dass man auf eine skandalöse Art und Weise versucht, Falschinformationen/Informationen, die nicht bewiesen werden können, zu verbreiten. Dagegen vorgehen könnte man, indem man die SchülerInnen dazu auffordert, ihre Meinungen kund zu geben und daraufhin zusammen darüber redet und aufklärt, warum die Theorie (nicht) zutreffend sein kann.

Was meinst du mit "skandalös"? Wer ist "man"? Und woher kommt die Idee, dass reden, aufklären und widerlegen hilfreich sein könnten? Ist Verschwörungsglaube deiner "Meinung" nach nur eine Art Desinformation? Der Meinungsbegriff passt schon nicht. Was weißt du, worauf gründet sich deine Meinung? Definiere doch erst mal.

Mein Tip: Rede mit überzeugten Verschwörungsjüngern und gucke, was passiert. Du wirst so viele Informationen um die Ohren gehauen bekommen, dass du nicht mehr weißt, wo oben und unten ist. Ich kenne einen solchen, er verhält sich wie ein Mensch, der an Schizophrenie erkrankt ist. Wer ernsthaft glaubt, dass in der Erde Wesen leben, die mit Juden gemeinsam Pläne schmieden, was willst du dem mit Informationen kommen? Allenfalls kann man einem lediglich noch skeptischen Menschen Fragen stellen. Fragen, die dazu anregen, über die Behauptungen nachzudenken, die der Skeptische irgendwo aufgeschnappt hat.

Du hast dich unter Garantie in keinem Seminar mit dem Thema beschäftigt. Und solange wie von dir kein substantieller Beitrag kommt, wirst du auch keine brauchbaren Antworten erhalten.